

Chüefehölzli (Gärtli)

Kategorie

Flurname (bewaldetes Bachtobel).

Bedeutung

«Der kleine Wald, der einem Küfer gehört hat».

Bemerkungen

Lokalisierung

Parzellennummer: 419 (nordöstliches Teilstück am Schwärzibach).

Kartenausschnitte: 32_Oberbüel.

Belege

1901: Küferhölzli [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 419]
Handänderungsprotokoll vom 01.02.1901.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Der kleine Wald, der einem Küfer gehört hat».

Der Flurname *Chüefehölzli* setzt sich zusammen aus dem Grundwort *Hölzli* und dem Bestimmungswort *Chüefer*, *Küfer*.

Hölzli ist die Diminutivform zu *Holz*, althochdeutsch und mittelhochdeutsch *holz*, was früher auch *Gehölz*, *Wald* bedeutete (vergleiche zu «*Holz*»: Arnet, 1990, S. 185). Das Lokalnamenelement beschreibt damit ein kleines Waldstück.

Das Bestimmungswort *Chüefer* verweist auf den Beruf des *Küfers*, im Lokalnamenkontext vermutlich auf eine Person, die als *Küfer* gearbeitet hat, also Holzgefässe und Fässer gefertigt hat. Der Familienname *Küfer* ist in der Schweiz nicht alteingesessen (e-HLS, Familiennamenbuch der Schweiz), weshalb er hier wohl nicht namengebend gewesen sein wird.